

Benennung.

Wegen Weiterführung des Kanals wird die kleine Brauhausgasse zwischen der großen Brauhausgasse und dem Grundstück Nr. 11 am Montag den 13. ds. Monats bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für den Fahr- und Fuhrweg gesperrt. Halle a/S., den 10. September 1886.

Die Polizei-Verwaltung.

Aus der Stadt und Umgebung.

Der Abdruck unserer Police-Angebote ist für ein vollständiger Dienstleistung genant. Verkauf von Baustellen im Hallenterrain. Nach einer Bekanntmachung des Magistrats im öffentlichen Platte dieses Blattes sollen am nächsten Mittwoch, den 13. d. Monats, drei Baustellen in einer zusammenhängenden Fläche, an der Ecke der Dreyhaupt- und Thalamstraße gelegen, zum Verkauf ausgesetzt werden. Die Dreyhauptstraße ist bekanntlich 17 Meter breite Strophenverbindung zwischen der Moritzkirche und dem Klausforthor, die Thalamstraße bildet die nördliche Langseite des neuen Marktplatzes, welcher in der Halle angelegt wird. Dasselbe sollen Wochenmärkte abgehalten werden und dem Benehmen nach ist bereits im Schooße des Magistrats der Plan erwogen, auf diesem Platze eine den heutigen Anforderungen entsprechende Markthalle zu errichten. Wer in den letzten Monaten das Hallenterrain nicht passiert hat, wird daselbe sehr verändert finden: die wüsten Schuttplätze, welche es früher fast unpassierbar machten, sind verschwunden und haben regelmäßigen Straßenanlagen Platz gemacht. Kanäle, Gas- und Wasserrohre sind überall schon gelegt, ebenso Vorhauwehen und die Aufklärung der neuen Straßen ist fort wolle. Bald wird sich die Physiognomie der ganzen Gegend noch viel mehr ändern: noch in diesem Jahre werden die Fregischerhäuser an der Marktstraße abgebrochen und es sollen an ihrer Stelle geschmackvolle Neubauten aufgeführt werden. Ebenso werden die daneben gelegenen alten Häuschen (an der Halle 2-6) entfernt; für den Eigentümer eines derselben, den Vorgänger Herr Meißel, ist bereits vom Stadtbauamt ein neues Haus auf dem angrenzenden Theile des Hallenterrains erbaut worden. Südlich neben der Marktstraße soll in nächsten Frühjahr durch eine breite, monumentale Freitreppe eine Verbindung zwischen dem Markt und dem tiefer gelegenen neuen Marktplatz auf der Halle hergestellt werden. Um auch eine bequemere Fahrverbindung zwischen beiden zu schaffen, haben die hiesigen Behörden bekanntlich die Verbreiterung der Hallgasse beschlossen. Schon im nächsten Winter wird das umfangreiche Hausgrundstück „zum blauen Fiedt“ zum Abruch kommen; ebenso einige kleinere anstehende Häuser an der Hall- und Berggasse. Durch diese Straßenverbreiterung in Verbindung mit der in der Halle angelegten Fahrbahnstraße wird zugleich eine direkte Fahrstraße zwischen dem Markte und dem Strohhofe geschaffen, auch wird dieser Strabungs zur Entlastung der engen Klausstraße dienen und schon dadurch eine nicht geringe Bedeutung erlangen. Der Ger-

Kleine Mittheilungen.

Von dem Dichter Julius Kerner, dessen hundertjährigen Geburtstag die Stadt Weinsberg am 18. September dieses Jahres festlich feiern wird, erzählt man folgende anrige Episode aus dem Jahre 1848: Zu Weinsberg wurde damals ein Oberrichter als Stellvertreter abgeordnet, um über den zu wählenden Kandidaten im beiden Bezirken in Kenntniss am Markt zu berichten. Der vorgelegte Kandidat, ein Schloßmeister Mägel, hat seine Rede beendet, da erhob sich Julius Kerner, betrat die Rednerbühne und trieb in der Verhänmmung: Nicht Dörster, nicht geliebte Geister, nicht auch die wüsten Schloßmeister, nicht die Dämmer klein und groß, Schlag Deutschland keine Zellen los. Wie erreicht man das höchste Lebensalter? Die Frage nach hängt in der Natur, Sprechsalz der gesamten Wissenschaft. Das Götter aus deren Bestreben werden unter Anderem folgende interessante Bemerkungen: Der Mann Montaigne, der übrigens nicht 104, sondern nur 100 Jahre und einige Monate alt wurde, erreichte sein hohes Alter, weil er eine sehr einfache Lebensweise führte, wobei er sich sehr ruhig lebte, ohne zu sehr in die Welt der Freuden der Dürer nicht abhand. Die wohlgeleiteten Menschen schlage Gulelands und anderer werden allerdings niemand leiden, doch auch andererseits sicher nicht allein ein langes Leben herbeizuführen im Grunde kein. Leben heißt für den Menschen tätig sein, kämpfen, streben! Wo die gelinge Lebensbedingung liegt, heißt der Hauptfaktor zur Verlängerung des Lebens. Wer nicht mehr hofft, wünscht, ertridet, wer nur noch von Erinnerungen oder nur noch in seinen Kindern lebt, der nicht sich alt und überflüssig und jede geringe Ursache kann den Lebensabend eines solchen vegetierenden Lebens zerrissen. Wo Thätigkeit und Streben freiwillig sind, der Weisung entsprechend und nicht nur dem Zweck dienen, Substanzmittel zu erziehen, da würde immer und wird noch heute das höchste Lebensalter erreicht; (v. Hantle, Vespers u. a.) Wo eineinzig Thätigkeit nur die Folge der Gewohnheit ist, wo die Thätigkeit auf einem anderen sehr schmerzhaften Gebiete aus eigener Anstrengung zu schaffen, verlieren gegangen ist, da tritt, sobald jene Gewohnheitsfähigkeit verfallt (wie bei schloffen verdächtigten Beamten bei der Pensionierung), gewöhnlich bald der Tod ein. Eine nützliche, freiwillige Thätigkeit erwidert nur dabei als die wesentliche Bedingung für ein hohes Alter. Aus verhassten Unwissenheit, von selbst eine gereizte und entprechend mühsame Lebensweise. Wenn aber eine solche Thätigkeit und Lebensweise dann und wann durch einen vergnüglichen Abend unterbrochen wird, so ist dies nicht nur nicht schädlich, sondern nützlich.

sag der nur für Fußgänger dienenden bouffälligen Kuttelbrücke durch eine neue fahrbare Brücke ist gewiß nur noch eine Frage der nächsten Zukunft und wird dem Strohhofe gewiß großen Nutzen bringen. Das letzte Haus, welches noch als traurige Ruine auf dem Hallenterrain steht, das Grundstück der Wittwe Lohat - Kuttelhorst 2 - ist vor Kurzem in den Besitz der Bauunternehmer Schah und Nordmann übergegangen. Letztere haben zu beiden Seiten desselben angemessenes Terrain von der Stadt gekauft, schon in den nächsten Wochen soll auch dies alte Haus verschwinden und, wie man hofft, durch ein hübsches Geschäftshaus - Echhaus der Dreyhaupt- und Thalamstraße - ersetzt werden. An der Clearystraße, südlich neben dem Soolbrunnen der Pflanzerschaft, wird in diesem Herbst der Grund zu einem bedeutenden Schulgebäude gelegt werden; eine Stabtennistrasse, mit welcher eine gewerbliche Zeichenschule verbunden wird. So liegen denn die erfreulichen Anzeichen vor, daß nun auch in die Centrum unserer, sich nach allen Seiten entwickelnder Stadt neues Leben aus den Ruinen erblühen wird; gewiß wird sich binnen wenigen Jahren auf der Halle, die man früher wegen ihres verfallenen Zustandes seinen Fremden zu zeigen wagte, ein schöner Geschäftsstadttheil erheben, welcher mit seinen neuen Straßenverbindungen in nächster Weise auf die genannten Verkehrsbeziehungen der Stadt Halle einwirken wird.

Der Thieringer Bezirksverein deutscher Ingenieure wird nächsten Donnerstag, den 16. Septemter unter der Führung des Herrn Oberbürgermeisters S. Laube den Bau unseres neuen, seiner Vollendung nahen Stadttheaters eingehend besichtigen.

Der Handwerker-Meister-Verein nahm gestern Abend seine regelmäßigen Sitzungen wieder auf. Der Vorsitzende, Herr Menzel, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder mit einer herzlich willkommen heißen, welche in dem Wunsch gipfelt, den Besuch wieder zu der Höhe zu bringen, wie derselbe stets in dem schon früher lange Jahre benutzten jetzigen Locale gewesen sei. Herr Menzel berichtete, daß er in nächster, knapper Weise über die bekannten Verhandlungen des Handwerkertages, Herr Maurermeister Friedrich nahm darauf Gelegenheit, seine dort gehaltenen Vorträge und Ausführungen gegenüber den Anwesenden, die er wegen seines Abtritts auf dem Handwerkertage von Seiten der Kreuzzeitung v. p. erfahren hat, nochmals zu seiner Nachsichtigung zu wiederholen. Danach waren die dort ausgeprochenen Forderungen des Herrn F. beacat, daß dieselben jeder Handwerker anzunehmen in der Lage war. Nur durch die maßigenmäßig durch eine Person an viele Zeitungen versendet Reiterate war es möglich, daß diese Zeitungen alle denselben entseckenden Bericht in Bezug auf die Ausführungen des Herrn Friedrich brachten. Daß Herr F. voll und ganz auf dem Boden des gesunden Handwerbertums steht, bewies am Besten der seinen Ausführungen wiederholt geäußerte Besatz. Herr Meyer wollte die Gelegenheit benutzen den Handwerker-Meister-Verein auf sein Glaubensbekenntnis in Bezug auf in seinen gefassten Beschlüssen zu prüfen, welches Verlangen ent-

schieden und ohne Debatte abgelehnt wurde. Als 2. Punkt, „Feier des Stiftungsfestes“, wurde bekannt gegeben, daß dasselbe mit Concert, Gesang und humoristischen Vorträgen gefeiert werden soll und zwar am Donnerstag den 23. September im „Neuen Theater“. Schulpflichtige Kinder werden zurückgewiesen, ebenso sich nur geladene Gäste Zutritt. Zur Vorführung haben sich 8 Mitglieder neu gemeldet. Außerdem wurde ein Mitglied aus der Besammlung aufgenommen. Schluß der Versammlung 1/2 Uhr.

Der orthographische Central-Verein für die Provinz Sachsen nahm in seiner am Donnerstag Abend in „Z. Kohl's Restaurant“ abgehaltenen Versammlung zunächst die Vorlesung eines interpellanten orthographischen Artikels und sodann die Mittheilung entgegen, daß der bisherige Vorsitzende des Vereins, Herr Kaufmann B. Fehling, Verhältnisse halber, sein Amt als solcher niedergelegt habe. In Anbetracht der großen Verdienste, welche von den Herren, unter welchen zum Ehrenmitglied desselben ernannt, hierauf wurde in eine Besprechung über die anfangs März n. J. hier selbst abgehaltene große Geselligkeits-Ausstellung getreten und dabei konstatiert, daß die einzelnen Kommissionen bereits in volle Thätigkeit getreten sind.

Concertation. Mit dem Auftreten der bekannten und hochbeprehten Violinvirtuosin Anna Sehraich wird demnächst die Reihe der neuen Abonnements-concerte im Saale des „Prinz Carl“ eröffnet werden. Anna trat vor 4 Jahren zuerst an die Öffentlichkeit. Ihr Erfolg war großartig. Seit dieser Zeit ist Fräulein Anna Sehraich überall der Gegenstand der größten Bewunderung und Auszeichnung gewesen. Ihre Majestät die Kaiserin zeichnete die junge Dame wiederholt durch halbreiche Ansprachen und Ausmunterungen aus. Der Herzog von Sachsen-Altenburg verlieh ihr die große Medaille für Kunst und Wissenschaft. Die Königin von Dänemark und die Kaiserin des Orients zu sich, um ihr wunderbares Spiel zu hören, und beschenkte die junge Dame mit einem kostbaren Schmuck. Der Biletverkauf des ersten am 2. October stattfindenden Concerts findet in der Musikalienhandlung von Grabner & Alban, Zeigergasse 27, statt. Im zweiten Concert wird Frau Sophie Winter mit dem Londoner Concertdirector auftreten.

Concert. Die renomirte Kapelle des 3. Hess. Infanterie-Regiments Nr. 83 wird außer am Sonntag in „Freiberg's Garten“, auch noch am Montag Nachmittag in „Bad Mittelnd“, sowie am Abend desselben Tages in „Café David“, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn Edwin Müller concertiren und wofür wir nicht, Freunde einer gut ausgeführten, ergatten Musikant hiermit auf diese Concerte besonders aufmerksam zu machen.

Circus Herzog. Die gelirte Vorstellung bot in der Bantomime „ein ungarisches Lustspiel“, wiederum eine Novität auf dem Gebiete der Ausstattungsstücke dar. Die Handlung ist kurz folgende: In einer Bauernhochzeit auf der Puszta sind eine Menge Gäste zu Pferd und zu Wagen eingetroffen. Spiel, Tanz und Schmausereien

Unter den deutschen Universitätsprofessoren befinden sich 157 im Alter zwischen 70 und 80 Jahren, von denen 122 noch Vorlesungen halten und mehrere vermögliche alte Prose ist unternommen, daß sich durch häufige besuche Thätigkeit allein kein langes Leben erzielen läßt, daß die ernste Thätigkeit dann und wann durch reichliche Stunden unterbrochen werden sollte, und daß nicht die Anstrengung der Arbeit gegen das Trinken meist der menschlichen und menschenfreundlichen Tugend anstreben. In Beziehung auf das Trinken hat jedenfalls immer neuer amerikanischer Fremde recht, der da behauptet: it is not the drinking that hurts a man; it is the drinking because drinks.

folgende drallige Geschichte, welche sich dieser Tage in Pulaski Bezirk (Weinbühl) abgetragen hat, liegt man in einem hübschen Platz: Ein Mädchen, welches in den Ehehand zu treten beschließt, telegraphisch ans Braut nach Berlin um ihren Geburtstag, der Telegrafenbesitzer im Ort, welche mit dem Braut und mülte sich, da der Ortsoberster mit einem Gemeinderath in Weinbühl weite, entschließen, über Nacht zu bleiben. Die Frau Vorlieberin bereitete ein Nachtlager auf dem Fußboden, und der Telegraphenbesitzer lagte sich zur Ruhe. Gegen Mitternacht kam der Herr Gemeinderath, der noch nie eine Besuche gesehen hatte und das kleine mit einer Bigarette verschlossene Papier vermischt anjoh, berichtete den Voten an, wie er sich dem unterziehen konnte, ihm einen Brief ohne Souverän zu überbringen, während der Gemeinderath erwachte, daß der Vote wohl den Brief auf dem Wege verloren haben müßte. Man sollte bemerken, daß die Besuche den Herren auffallen. Schließlich wurde er entgehorcht und meinte, die Herren verstehen halt nichts! Diese Anrede sollte ihm das Leben geben. Der Vote müßte in das Gemeindegelände und wurde Tags darauf der Gemeinderath übergeben. Die Cereren sollen, als ihnen am Morgen der Gemeindevorsteher den Standbogen Herz machte, ungenügend verläßt dreygelegen haben. Der Vorsteher bewillte sich den Voten sofort freizulassen und reichlich zu beschreiben, damit er reinen Mund halte. Nichtsdestoweniger kam die Geschichte bald genug an die große Mode.

Ein Erfolg. Eine Deputation der Teberaner Frauen hat, dem „Sinnor“ zufolge, schlie in einer beim Schah gegebenen Audienz darüber Bescheidene geführt, daß das harte Geschick der perfekten Hauptstadt keine meiste Zeit in den Gassen verberge und daß dadurch das Familienleben und das häusliche Glück immer mehr untergehen werde. Der galante Schah, von der berechtigten Forderung der gekingigten Damen bald überzeugt, machte kurzen Prozeß und besatz die so-

fortige Schließung der Cafes in ganzen Anstöße. Wie an dem wäre das nahe Gehört der Sentimentalen behalden worden. Welche ganz civilisierte wäre, und wie die europäischen Kaufleute, sich auch der Thätigkeit und der dreyeren und geschloffenen Einzel erwaen würde?

Zur Geschichte der Stahlfedern schreibt die „Virmingamer Post“, daß schon im 14. Jaohrdr 13. Jahrhundert Bronzefedern vorkommen, so man hat angeblich in Aosta eine wirklich gepulvete Metallfeder, keinen Schlag, aus Bronzezeit gefunden. Im 16. Jaohrdr wurden in Veningdom Metallfedern als Luxusartikel gefertigt. 1817 wurden dieselben häufiger und erst 1823 und 1824 begann die große Umwälzung durch die Erfindung von Maschinen, welche eine leichtere Anfertigung von Metallfedern ermöglichten, und vor Allen der Engländerer Mäthel, darf als der Urheber der modernen Stahlfeder-Erzeugung gelten.

Eine Neuverkauft. Mc. Karst, hat der Herausgeber des „New-York Herald“ bei Gerat verkauft, weil derselbe vor Jahresfrist tie in ihrem Blatte eine, recht un- und wohlthätige Dame“ genannt hat. In Folge dessen hat Mrs Karst seit dieser Zeit 6000 Buiche bekommen, 14,000 Buichen haben verliert vorgeprochen und die Geldbedeumung, welche man an sie gestellt“ betragen in Summa 30 Millionen Dollars. In ihrer Angabe sagt Mrs. Karst: „Nichts fehlt, als daß ich noch einige Blätter gefassten hätte, mich in der Nacht zu überfallen, um das Vermögen zu holen, welches mir der Herr Redakteur angedichtet hat.“

Die englischen Theater sind jetzt hauptsächlich auf den Rand gekommen. Am Dury-Lane-Theater führt man ein Ehorststück auf, in welchem ein Fuß von 16 Metern und einem Carl Fuhschunden gezeigt wird. Später findet ein Fieberbenen statt, wo zwei Pferde fast Hals an Hals um den Sieg streiten. Die Aufstellung ist höchst glänzend und die Einnahmen sind tollstoll.

Die neueste Nachricht der jungen Amerikanerinnen besteht in - Alligatoren. Am Bahamas werden diese Thiere in den Simpen des Sildens gefangen, nach New-York geschickt, wo sie an dem Markt 1 bis 2 Dollar Werth haben. Dem New-York Worth“ entnimmt man die Mittheilung, daß der Alligator einer bekannten jungen Dame in Veningdom Avenue 14 Ball lang ist, ein silbernes Halsband trägt und seiner Herrin, an einer Kette gefasht, folgiam wie ein Schwachsünder durch die Straßen wackelt.

Ein bekannter Schmaroher wird dieser Tage durch den Tod eines Wiener Annotanten, der ihn in seinem Testament zu bebenden unterlassen, in große Unruhe versetzt. „Wilde Unbanauheit“ viel er. „Ist lo wenig muß ich bei einem Manne erleben, der dem ich fünfzig Jahre hindurch 2 Mal nützlich gewesen!“

Ein moderner Alchemist. Hofmeister: „Ein Alchemist ist Einer, der ein unedles Metall in ein edles verwandeln kann.“ - Bögling: „So? Dann bin ich doch ein Alchemist, denn ich habe gestern meine nidelplattirte Uhr - versilbert!“

Velocipedes,
Bicycles u. Tricycles.
Rudge, Howe u. a.
amerikan. beste englische und
deutsche Fabrikate. Zubehör:
Lichter, Laternen, Glöden u. s. w.
Reparaturen werden schnell
und sorgfältig
in eigener Werkstatt ausgeführt.
Gr. Steinstr. 67. Otto Gieseke.
Pökelknochen, von nur jungen,
jahren Schweinen, empfiehlt
W. Nietsch, Leipzigerstr. 75.
Oberhamben nach Maß oder Probe,
sowie alle Wäschereien werden angenommen.
Jägerplatz 18, I.
Eine **Getreide-Reinigungs-Maschine**
verkauft billig
Geiststr. 43.

Technikum
(Baugewerk, Maschinenbau,
Kunstschneiderei u. Metallverarbeitung)
Buxtehude
S. Hanzburg, Bödemünde, Borsdorf,
Pabstsee, Prisma, Saalfeld,
Prignitz, Radebeul, Zeitz, Leipzig,
Wittenberg.

Ach suche zum 1. October er. oder früher
einen durchgeh. gewandten und zuverlässigen
Bureau-Vorsteher
welcher schon längere Zeit bei einem Rechts-
anwalt selbstständig thätig war, und
Cölna.
Rechtsanwalt und Ital. Notar
Thätige **Wauerer** und **Arbeiter** stellt
ein **W. Lucke, Niemeyerstr. 20.**
Thätige **Zimmerleute (Werkstätten-**
arbeiter) und **Bautischler** gesucht.
H. Werther, Halle a/S.

Kellnerbursche gesucht
Häufmann's Restaurant, gr. Wallstr. 46.
Köchin, mit 50 Jähr. für hier und
Einweibmädchen mit 60 Jähr. Geh.
nach auswärts gesucht.
Fr. Deparade, gr. Schlamm 4.
Thätiges **Mädchen** für Küche und Haus-
sucht Stelle.
Breitestr. 9, II.

Die I. Etage halb, die II. ganz
oder auch getheilt, sind II. Klaustr. 10
per 1. October er. zu vermieten.
L. Hoffmann, Sophienstr. 1.
Eine herrschaftliche Wohnung so-
gleich oder 1. Januar 1887 zu ver-
mieten. **Kaufstr. 6** zu erfragen.
Eine geräumige Wohnung zu ver-
mieten **Sommergasse 11.**

Steinweg 26a
Wohnung für 120 Mk. an einzelne Leute
zu vermieten.
Zwei I. Etage, 2 St. K. u. Küche,
Zwei I. October zu verm. Mühlgraben 2c
Eine II. anständige Wohnung u. 2 Stuben
2 Kammern, Küche u. in Giebelseiten
ist an ordentliche Leute vor sofort od. später
zum Preis von Mk. 180 per anno zu ver-
mieten. Gefällige Anfrage u. R. 400
durch die Expedition des Blattes erbeten.
Garçonlogis verm. gr. Brauhausg. 9.

Maria Walter,
Gesangslehrerin in Berlin,
empfohlen durch Prof. Schulze an der
Hochschule und Prof. Grell, ist erbeten,
einige Tage wöchentlich heranzukommen, um
an Herren und Damen Unterricht zu
ertheilen. Merkenen aber nicht gütlich
Herr **Wittkind, Hassler**, sowie An-
nahme von Anmeldungen.

Nachdem ich unter Entbin-
dung von Hitzkeramie bei dem
Königl. Landgericht zu Halle
als Rechtsanwältin zugelassen
bin, habe ich mich als solcher
hier niedergelassen.
Mein Bureau befindet sich
Alte Promenade 28, Ecke der
großen Steinstraße im Hause
des Kaufmanns **Teichmann**.

Günther,
Rechtsanwältin.
Ich bin auf drei Wochen vereist.
Prof. Kohlschütter.
B. D.
17/9. G. I. Br. u. M. C.

Hall. Bicycle-Club.

Sonntag den 12. September cr.

Großes Velocipedren-Rennen.

Hallescher Bicycle-Club.
Durch Beschlussung der hiesigen Polizei-Verwaltung vom 9. d. Mis. ist die
unter 8. December 1881 erlassene Taxe für das öffentliche Fahren der Stadt Halle
in der Rubrik L. A. Nr. 2 dahin abgeändert, daß vom Tage der Publikation dieser
Beschlussung ab für Touristen, welche im Stadtgebiet nach und von dem südlich
des Billberger Mühltrains belegenen Neubauten, beziehungsweise Grundstücken unternom-
men werden, ein Fahrgeld von Mk. 0,75 Maat für 1 Person, für 2 Personen
1,00 „ „ 1,00 „ „ 2 Personen,
1,50 „ „ 1,50 „ „ 3 Personen und
2,00 „ „ 2,00 „ „ 4 Personen zu entrichten ist.
Wir machen das geehrte Publikum auf diese Beschlusung mit dem Bemerken
aufmerksam, daß zu obgenannten Grundstücken auch unsere
Reinbahn gehört und bei Fahrten zu dem am Sonntag statt-
findenden Rennen ein höherer Fahrpreis von den betreffenden
Droschkenfahrern nicht erhoben werden darf. Etwaige Ueber-
schrübungen bitten wir unachtsamlich der Polizei-Verwaltung zur Anzeige zu bringen.
Außerdem stehen am Sonntag von Nachmittag 1 Uhr an „**Fritz**
Carl“ Omnibusse zur Fahrt nach der Reinbahn zur Verfügung bereit.
Der Fahrpreis beträgt à Person 20 Pfg.
Der Vorstand.

Ortskrankenkasse der Conditoren u. Pfefferkändler.
Freitag den 22. September cr. Abends 8 Uhr
Ordentliche Generalversammlung
„**Café David**“
Tagesordnung: Ergänzungswahl der auscheidenden Vorstände,
Wahl der Revisoren und geschäftliche Mittheilungen.

Hofjäger.
Heute Sonntag den 12. September
kein Concert.
Freie Beschäftigung des Thierparks.
Abends Ball bei freier Nacht.

Freyberg's Garten.
Montag den 13. Sept. von Nachm. 4 Uhr an
Großer Ball mit freier Nacht
bei stark besetztem Orchester.
Entrée 25 Pfg.

Hôtel & Café David (H. Heller).
Montag den 12. September cr.
Grosses Abend-Concert.
ausgeführt von der Kapelle des 3. Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 83
aus Kassel, unter Leitung des Kapl. Musikdirektors Hr. **Albin Müller.**
Entrée 50 Pfg. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.
Volle Beleuchtung des ganzen Gartens.

Bad Wittkind.
Sonntag den 12. Septbr.
Früh u. Nachmittag
Grosses Concert
des Halle'schen Stadtorchesters.
Anfang früh 6 1/2 Uhr, Entrée 15 Pfg.
Nachm. 3 1/2 „ „ 30 „ „
W. Halle, Stadtmusikdirektor.

Münchener Keller
(Giebelseitenstein).
Heute Sonntag Nachmittag
Großes Extra-Concert
der vereinigten Halle'schen Musiker.
Ohne Entrée. Ohne Entrée.

Goldener Hirsch.
Sonntag den 12. u. Montag den
13. September
grosstes humorist. Concert.
Entrée 30 Pfg.
Familienbillets 4 Stk. 1 Mk. bei
Herrn Kaufmann **W. E. Schmidt.**

Extra-Retour-Billets nach Ber-
lin zu bedeutend ermäßigten
Preisen.
Zur Erleichterung des Verkehrs der Sub-
skriptions-Kunst-Ausstellung in Berlin werden
am 11. und 25. September zu allen fahr-
planmäßigen Zügen
Extra-Retour-Billets nach Berlin
zu folgenden ermäßigten Preisen aus-
gegeben:
I. Kl. II. Kl. III. Kl.
ab Corbetta 13,7 Mk. 9,9 Mk.
„ Annenstadt 12,4 „ 9,0 „
„ Halle 11,9 „ 8,7 „
Die Billets sind 8 Tage gültig zur
Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Zügen.
Auf jedes Bilet 25 Pfg. Freigeplac. Kin-
der unter 10 Jahren werden zum halben
Fahrpreis befördert.
Vor Eintritt der Rückfahrt sind die Billets
am Schalter in Berlin abzugeben zu lassen.
Erfurt, im Juli 1886.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Circus Herzog.
Halle a/S., Magdeburgerstr.
Heute Sonntag den 12. September.
Zwei grosse ansonnerdend. Vor-
stellungen 4 und 7 1/2 Uhr.
Die Nachmittagsvorstellung ist mit
einem ebenso reichhaltigen als prach-
vollen Programm ausgestattet wie
die Abend-Vorstellung. In beiden
Vorstellungen Aufführung der
wunderbar dressirten Ochsen **Bill**
u. **Dick** durch **Sigm.**
Terry. Nachmittags 4 Uhr
Aufführung des Original-Parforce-
stüdes **Ein ungarisches Czikosfest**
oder **E. Bauernhochzeit auf der Pusta.**
Abends 7 1/2 Uhr.
Großer Erfolg!
Anhaltender Beifall!
Vorlechte Ausführung der
Original-Ausstattungsphantomime
Die Touristen
oder **Ein Sommertag am Tegernisee.**
vom Hofballetmeister **Aug. Stems.**
Außerdem Produktionen der höheren
Kunst, Pferdedressur, Gymnastik
und Komik. Alles Nähere Platate. Mora-
gen Montag **letztes Mal** „**Die Tou-**
risten“, Vorführung der dres-
sirten Ochsen.

Deutsches Schwert,
gr. Steinstr. 15, Eingang Mittelstr.
Heute Sonntag, sowie während des
Fahrradfestes jeden Tag
Friaessee von **Hahn**,
sowie reichhaltige Speisefarte zu
soliden Preisen. **G. Wolf.**

Gartenbau-Verein.
Die Monatsversammlung Dienstag
den 14. d. M. wird verlagt.
Otto Schroeter.

Die Volkstüche
befindet sich Brunsstraße No. 16. Das
Höhen von Marken für den folgenden Tag
ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende
Portionenanzahl stets vorrätzig sein wird.
Anweisungen auf ganze Portionen
à 25 Pfg. auf halbe à 13 Pfg., welche an
bestimmten Tagen verwendet werden können,
sind nur bei Herrn **Louis Sachs**, große
Weichstraße 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volkstüche.

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute Morgen 8 1/2 Uhr verschied
nach längerem Leiden unser guter
Gatte, Vater und Schwiegervater,
der Berginspektor
Wilhelm Kahlenberg.
Dies zeigen tiefbetrubt an
die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., den 10. Septbr. 1886.
Die Beerdigung findet Montag
den 13. September um 10 Uhr von
der Leichenhalle des neuen Friedhofes
aus statt.

P. P. Leipzig, im September 1886.
 Mit Gegenwärtigem beehren wir uns einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend ergebenst mitzu-
 theilen, dass wir am **6. September d. J.** unter der Firma:

Roessler & Holst

eine Filiale unseres
Seiden-, Manufactur- und Damengarderoben-Geschäfts
 in **Halle a. S., Poststrasse 15,**
 (zwischen Stadt Hamburg und dem Landgericht)
 eröffnet haben und bitten wir bei eintretendem Bedarf um geneigte Unterstützung unseres neuen Unternehmens.
 An Sonn- u. Festtagen bleiben die Geschäftsräume geschlossen.
 Mit hochachtungsvoller Ergebenheit
Roessler & Holst.



Fahr- und Reit-Institut

Hugo von Grumbkow

Halle a. S., gr. Steinstrasse 24
 empfiehlt feine
 eleganten Landauer, Coupées, halberdeckten u. offenen
 Kutsch- und Jagdwagen, sowie seine firm gerittenen,
 frommen Reitpferde
 bei Verleihung coulantester Bedienung zur gefälligen Benutzung. Gleichzeitg
 empfehle ich mich zur **Annahme von Fischen zum Aus- und Zureiten**
 und **Fahren**, sowie meine geräumigen Stallungen zur **Aufnahme von Pen-
 sionspferden.**

Weitere **Reit- und Wagenpferde** stehen zum Verkauf.
 Hochachtungsvoll
Hugo von Grumbkow, gr. Steinstr. 24.

GRÖSSTE MENAGERIE



Den geehrten Bewohnern von Halle a. S. und Um-
 gegend hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit meiner
grossen

Menagerie

hierelbst eingetroffen bin und **Samstag den 12. Sep-
 tember** dieselbe eröffnen werde.
 Die Menagerie ist die größte gegenwärtig wondernde
 zoologische Ausstellung Deutschlands und repräsentirt eine
 große Sammlung, besonders wichtiges Material und gut ge-
 nährter Exemplare. Von den mehr denn 100 Exemplaren
 werden besonders hervorgehoben: **12 Löwen** verschiedener Gattung, **javanische**
und bengalische Königstiger, schwarze und bunte Panther, Jaguar, Leopar-
 den, Serval, Ozelot, Pumas, gestreifte u. gefleckte Schlangen, Ghibbi, Bar-
 bal, den jetzigen Eippenbär, Zebra, Antilopen, verschiedene Straußarten
 u. f. w., eine große Sammlung verschiedener Affen, Vögel, Schlangen u. Kroko-
 dille. Ganz besonders erlaube ich mir auf das **Gun** oder geführte Pferd und den
Afrikanischen Niesen-Elefanten in seiner raunenregenden Dressur aufmerksam zu
 machen, welche mir bei Gelegenheit des VIII. deutschen Bundesfestes zu
 Leipzig die **allerhöchste Anerkennung Sr. Maj. des Königs Albert von
 Sachsen** zu Theil wurde.

Täglich finden 3 Vorstellungen statt: Anfang der ersten Vorstellung **Nachmittags
 4 Uhr**, der zweiten **6 Uhr** und der dritten nebst Fütterung der Thiere
Abends 8 Uhr.

Bei jeder Vorstellung Auftreten des **Löwenbändigers Mr. Williams** mit
 4 afrikanischen Löwen, 1 Logge und 1 Schaf im Centralkäfig, sowie Vorführung des
 unübertrefflich dressirten Niesen-Elefanten **Pluto.** Hochachtungsvoll

H. Scholz, Besitzer.

Mit heutigem Tage eröffnete ich am hiesigen Plage
Leffingstraße Nr. 1
 eine **Brod-, Weiss- u. Kuchenbäckerei**
 und empfehle dieselbe einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst.
 Es wird nur mein eifriges Bestreben sein, durch gute und wohlgeschmeckende
 Waare die Zufriedenheit der mich beehrenden Herrschaften zu erwerben und zu sichern.
Hausbäckereien werden angenommen.

Halle a. S.
Aug. Dönitz,
 Bäckermeister.

H. Bergmann's Möbelmagazin,
 31. Fleischergasse 31.
 Krankheitshalber gänzlicher Anverkauf sämtlicher am Lager be-
 findlicher, nur solid gearbeiteter Möbel, Ausstattungen, auch einzelner
 Stücke zu billigen Preisen. Lagerraum mit Werkstatt, Grundstück kann
 käuflich übernommen werden.

L. Hofmann & Co., Weinhandlung,
 Sophienstrasse 1.
Pfirsich-Bowle.
 Der Garten und Weinstube sind auch des Abends geöffnet.

Hausfrauen zur Nachricht!
 Ein großer Posten **blaues und graues Geschirr** mit unbedeutenden
 Fehlern in der Emalle traf heute ein. Dasselbe soll, um es schnell umzuwerfen, noch
 billiger als sonst verkauft werden.
Moritz König, Rathhansgasse
 Nr. 9.

Th. Wernd'l, Zahntechnisches Atelier,
 Leipzigerstrasse 14.

Die Magdeburger Butter- u. Schmalzkuchen-Bäckerei
 von **Albert Tempel**
 ist auch diesmal auf dem Viehmarkt aufgestellt, empfiehlt ihre schon seit 27 Jahren
 bekannten Backwaaren.
 Das Geschäft befindet sich diesmal durch Verloren der Plätze vis à vis von
 Karoussellen, kenntlich an der Firma. Bitte um geneigtes Wohlwollen.
 Hochachtungsvoll
Albert Tempel.

Bei brillanter Gasbeleuchtung.
J. Winkler's
grosses anatomisch-pathologisches Museum
 während der Dauer des Marktes auf dem Hofmarkt
 für erwachsene Herren von früh 10 bis Abends 10 Uhr geöffnet.
 Entrée: **Person 30 Pf.** Militär ohne Charge **20 Pf.**
 1. Abth.: Embryologie. 3. Abth.: Operationen.
 2. Abth.: Pathologie. 4. Abth.: Amputationen.
 5. Abth.: Epidemische Krankheiten.
Neu! Seine Majestät König Ludwig II. von Bayern **Neu!**
 auf dem Parade-Bett. **Neu!**
Dr. von Gudden. **Neu!**

Neue Abonnements-Concerte

im Saale des „Prinzen Carl“.

Mitwirkende: **Großes Londoner Concert-Orchester** (75 Künstler) unter Direction
 von **Professor Xaver Scharwenka** und **Kapellmeister Carl Meyer.**
Gesang: Frau **Amalie Joachim** (Alt), Frau **Schmidt-Köhne** (Sopran),
 Frau **Fräulein Verchen** (Alt), Herren **Heinrich Grall** (Tenor) und
Felix Schmidt (Bass).
Piano: Frau **Sophie Menter**, Fräulein **Annie Bock**, Herren **Arthur
 Friedheim**, Professor **Xaver Scharwenka** und **Georg Liebling.**
Violine: Fräulein **Arma Senkrah**, Herr **Kapellmeister Carl Halir** u. c.
 Vormerklungen auf Billets werden entgegengenommen in der Musikalienhandlung
 von **Grübner & Alban**, Leipzigstraße 27, und stellen sich die Preise:
 a) auf ein ganzes Abonnement 1. Platz 12, 2. Platz 9, 3. Platz 6, 4. Platz 4, 5. Platz 3
 b) auf ein 1/2 Abonnement 1. Platz 7, 2. Platz 5, 3. Platz 3, 4. Platz 2, 5. Platz 1
 Billets für einzelne Concerte werden ebenfalls vorgemerkt und werden die Preise
 derselben differiren zwischen 3-4 M für den 1., und 2-3 M für den 2. Platz.
 Auch werden Billets für einen 3. Platz zur Ausgabe gelangen.
 Das erste Concert mit Fräulein **Arma Senkrah** und **Georg Liebling**
 findet am **2. October** (vor der Theateraison), das zweite Concert mit Frau **Sophie
 Menter** und dem **Londoner Orchester** Ende **October** statt.

Kurhaus Wittekind.
Montag den 13. d. Mis. Nachmittags 3 1/2 Uhr
Extra-Militär-Concert
 von der **42 Mann starken Kapelle des 3. hessischen Infanterie-Regiments**
Nr. 88, unter bewährter Leitung des **königl. Musikdirectors**
Herrn Albin Müller.
Entrée 50 Pf.

Für den redactionellen und Inseratenzweck verantwortlich Julius Bundeit in Halle. — Bildliche Buchdrucker (R. Rischmann) in Halle.
 Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.